



Brückenaallee 33

HERMANN STRUCK

Berlin, 30. 6. 03

Hochverehrter Herr Professor.

Verzeihen Sie, wenn ich nicht früher von mir hören liess. Bald nach meiner Ankunft begann ich meine Radierung Ihres Portraits das jetzt ziemlich fertig vorliegt. Es war keine schwere Arbeit, da die Skizze, eine flüchtige Skizze von $\frac{3}{4}$ Stunden, doch etwas weniger Anhalt bot und die Photographien leider misslungen sind. Ich sende Ihnen

heute zwei Probetruck
meiner Radierung, die ich
mir mit offener und
ungekürzter Kailik zu-
rückbitte. Nur bitte ich
daran, dass Sie sowohl
wie Ihre verehrte Gattin
nur Mr Kerr Lohn nicht
nach dem ersten Eindruck,
urteilen, sondern sich
in meine Auffassung
des Kopfes etwas hinein-
zufinden suchen. Ihre
Anerkennung würde
mir eine grosse Freude
sein, Ihre Kailik auch

ausproben, das Bild-
soweit die schwierige
Technik der Kupferplatte
es gestattet, zu verbessern.
Welche Druckart gefällt
Ihnen besser? Ich weiss
wohl überaus, dass Sie
im Leben freundlicher aus-
sehen, aber ich finde
diesen Ausdruck eines
Nachdenkens Charakters.
trischer. —

Die Herren hatten grosse
Freude darüber, als ich
ihnen erzählte, dass Sie
noch mit so liebevoller
Zuneigung ihrer gedenken,
Berliner, die dieser Tag



BERNARD STRUCK

nach Königstein i. T. auf,
brechen, freuen sich na-
türlich ebenfalls sehr,
von Ihnen zu hören; sie
sind wohl auf und so
nützlich wie je. Meine
Eltern senden Ihnen
ein Bild, gn. Frau, aus
der Jugendzeit. Was
gatten, das Sie sicher
interessieren wird;
dürfen Sie dafür eines
aus der Jetztzeit erbitten?
Denn das Herzeige
gebe ich nicht her!

Ihre Photographie
im Eisenbahnabonnement

sende ich Ihnen diese
Tage zu; ich konnte
in Berlin für meinen
Zweck auch nicht ge-
brauchen. Wollen Sie
gütigst bei der Kost
bedenken, dass ich nur
auf meine flüchtige
Kasse angewiesen war.

Ich hoffe, dass
Sie alle, meine Ver-
ehrten, sich des besten
Wohlseins erfreuen und
bedauere nur noch
immer sehr, dass



POSTKAMMER

die Zeit meines Auf-
enthaltes in Budapest
so kurz bemessen war.

Indem ich Ihnen,
zugleich im Namen
meiner lieben Eltern
die herzlichsten Grüße
sende, bin ich in
aufrichtiger Verehrung

W
Hermann Schuck